

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e.V.

KAB, Postfach 70 03 36, 70573 Stuttgart

AMAZON

Nie/an
08. Januar 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

von einem KAB-Mitglied haben wir erfahren, dass Sie die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) der Diözese Rottenburg-Stuttgart ohne unser Wissen in das AmazonSmile-Programm als Spendenempfänger aufgenommen haben.

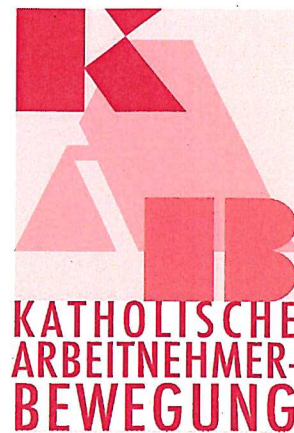
Wir wollen keine Spenden von ihnen, weil

- AMAZON lehnt in Deutschland Verhandlungen mit demokratischen Gewerkschaften ab.
- AMAZON akzeptiert keine Tarifverträge, trotz Artikel 9 unseres Grundgesetzes.
- AMAZON nimmt massiv Einfluss auf Betriebsräte, statt gesetzlich geforderter „vertrauensvoller Zusammenarbeit“.
- AMAZON behandelt die Menschen in der Arbeitswelt nicht entsprechend ihrer Würde.

Was am meisten auffällt ist die Tatsache, dass AMAZON offensichtlich um jeden Preis Tarifverhandlungen umgehen, tarifliche Regelungen vermeiden und die zuständige Gewerkschaft ignorieren will.

Wir von der KAB fragen Sie?

- Warum akzeptiert ein Weltkonzern, der hier gute Geschäfte macht, keine Tarifverträge, die nach deutschem Recht Friedens- und Ordnungsverträge sind?
- Warum will AMAZON hier offensichtlich seine Beschäftigten zum „kollektiven Betteln“ verdammen? So nennt es das Bundesarbeitsgericht, wenn Unternehmen nicht zu fairen Tarifverhandlungen bereit sind.



Diözesansekretariat

Jahnstraße 30
70597 Stuttgart

Tel.: 0711 / 9791-127
Fax: 0711 / 9791-168

E-Mail:
KAB@blh.drs.de

www.kab-drs.de

Bankverbindung

BW Bank
IBAN:
DE20600501010002145918
BIC: SOLADEST 600

- Warum nutzt AMAZON hier alle steuerlichen und öffentlich finanzierten Vorteile und steht nicht zu unseren sozialen Standards wie Mitbestimmung, Tarife, Fürsorgepflicht des Arbeitgebers und Soziale Marktwirtschaft?
- Warum will sich AMAZON nicht an die hohe deutsche Unternehmenskultur halten, die Werte unserer Gesellschaft beachten und die vom Grundgesetz her „unantastbare Würde“ und Freiheit der Beschäftigten schützen?

Bei einer positiven Reaktion auf unsere Fragen sind wir gerne bereit auch in die Spendenliste mit aufgenommen zu werden. Unter den bisherigen Arbeitsbedingungen können wir es mit den für uns wichtigen Grundsätzen der Katholischen Soziallehre nicht vereinbaren in der Spendenliste zu stehen. Bitte streiche Sie uns umgehend daraus.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Niedergesäss
KAB-Diözesansekretär